

Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Finanz- und Personalausschuss	18.06.2024	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Berichtswesen zum Produkthaushalt 2024 - 1. Tertialsbericht 2024

Betroffene Produktgruppe

Alle Produktgruppen

Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen

Keine

Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan

Nach Auswertung aller vorliegender Berichtsdaten wird auf Jahressicht 2024 eine Nettoverbesserung von rd. 1,8 Mio. € prognostiziert.

Sachverhalt:

Die Richtlinien für das Berichtswesen im Produkthaushalt der Stadt Bielefeld sehen den ersten Produktgruppenbericht zum Ende des ersten Tertials (Stand 30.04.) vor. Dabei ist bei Abweichungen der Finanzdaten in den Produktgruppen ab 10 % oder 250.000 € zur Prognose zum Jahresende zu berichten oder wenn der Produktgruppenverantwortliche es für angebracht hält.

Nach Auswertung aller vorliegender Berichtsdaten wird für das Haushaltsjahr 2024 eine **Haushaltsverbesserung von rd. 1,8 Mio. €** erwartet. Der geplante Fehlbetrag des Jahres 2024 (126,3 Mio. €) wird sich um diesen Betrag auf voraussichtlich 124,5 Mio. € reduzieren. Durch die weiteren finanzwirtschaftlichen Entwicklungen im Jahresverlauf 2024 und durch Buchungen im Jahresabschluss (Abschreibungslauf, Buchung von Personalarückstellungen, etc.) werden sich noch Veränderungen ergeben. Die tatsächliche Entwicklung bleibt abzuwarten.

In der Anlage sind alle Rückmeldungen der Organisationseinheiten zu den Finanzdaten der Produktgruppen zusammengefasst. Folgende wesentliche Abweichungen werden auf Jahressicht prognostiziert:

In der Produktgruppe „Informations- und Kommunikationstechnik“ des Amtes für Organisation, IT und Zentrale Leistungen ergibt sich eine Verbesserung von rd. 1,0 Mio. € aufgrund einer Verringerung der Kosten bei den Transferaufwendungen. Ursächlich hierfür ist eine Verringerung der Betriebsleistungen der Stadtwerke sowie der Standard Services Requests (Anwenderanfragen). Weitere Minderaufwendungen von ca. 0,7 Mio. € ergeben sich bei den sonstigen Dienstleistungen und den bilanziellen Abschreibungen durch einen nicht mehr erforderlichen Release-Wechsel für ein Verfahren bzw. durch Verzögerungen beim Abruf von IT-Hardware und bei der geplanten Umsetzung von Fachverfahren.

In der Produktgruppe „Allgemeine Finanzwirtschaft“ werden auf Jahressicht Verbesserungen in Höhe von insgesamt rd. 0,4 Mio. € (netto) erwartet. Verbesserungen bei der Landschaftsumlage (1,6 Mio. €), den Zinserträgen aus der Anlage freier Liquidität (1,1 Mio. €) und geringeren Zinsaufwendungen für Kredite zur Liquiditätssicherung (1,5 Mio. €) stehen Mindererträge beim Familienleistungsausgleich (-0,4 Mio. €) und bei den Anteilen an der Einkommensteuer (- 2,7 Mio. €) und der Umsatzsteuer (-0,6 Mio. €) gegenüber.

Für die Produktgruppe „Bühnen und Orchester“ wird vom Stab Dezernat 2 eine Verschlechterung von rd. 0,4 Mio. € benannt. Ursächlich sind Tarifsteigerungen, die nach der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung den BuO aus dem Kernhaushalt im Rahmen der sogenannten Spitzabrechnung zu erstatten sind.

Das Amt für Verkehr gibt insgesamt eine Verbesserung von rd. 0,2 Mio. € aufgrund von Mehrerträgen bei Sperrgenehmigungen und Parkgebühren an.

Im Bauamt werden Mindererträge bei den Baugebühren im Bereich der Bauaufsicht von insgesamt rd. 0,2 Mio. € erwartet. Dem gegenüber steht eine Verbesserung von rd. 0,1 Mio. € in der Produktgruppe „Beratung/Information vor Antragstellung“.

Eine Verbesserung i. H. v. rd. 1,7 Mio. € in der Produktgruppe „Leistungen zur Sicherungen des Lebensunterhalts“ ist größtenteils durch Minderaufwendungen bei den Asylbewerberleistungen bedingt. Hier machen sich stagnierende Fallzahlen bei den Asylbewerben und ein Rückgang bei den geduldeten Personen bemerkbar. Dem gegenüber stehen in der Produktgruppe „Besondere soziale Leistungen“ Verschlechterungen von rd. 1,5 Mio. €. Diese erklären sich größtenteils durch Mehraufwendungen bei der Hilfe zur Pflege in Einrichtungen durch Fallzahl- und Kostensteigerungen sowie bei der Unterbringung von wohnungslosen Menschen durch den Betrieb einer neuen Einrichtung und durch tarifbedingter Kostensteigerungen.

Alle aktuell prognostizierten Abweichungen zum Jahresende 2024 lassen sich der anliegenden Anlage zum 1. Tertialsbericht entnehmen.

Oberbürgermeister/Beigeordnete(r)

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.

Kaschel
Stadtkämmerer